



Nachrichtenblatt

des

Männer-Turn-Vereins Tegeel 1891

Nr. 3

März

1925

Schriftleitung: Gustav Henide, Berlin-Tegeel, Schlieperstr. 60
Vorstand:

R. Pannewitz, 1. Vors., Berlin-Tegeel, Brunowstr. 10,
B. Pliquet, Obertw., Berlin-Tegeel, Schulstraße 5,
R. Dreßler, Sportw., Schulzendorf, Siedlung.

M. Lange, Schriftwart, Berlin-Tegeel, Schlieperstr. 16,
D. Reimann, Kassierer, Bln.-Tegeel, Berliner Str. 11,
G. Henide, Spielwart, Bln.-Tegeel, Schlieperstr. 60

Termine.

22. 3. 1925 Bezirkswaldlauf und Vorturnerstunde in Hohen-Neuendorf
22. 3. 1925 1,30 Uhr: Handballspiel I. Männer - Iv. Dorner Gemeindefeld-
platz Tegeel.
29. 3. 1925 2,00 Uhr: Musterriegelturnen des Berliner Turnraths in der
Turnhalle Prinzenstraße
30. 3. 1925 8,30 Uhr: Vorstandssitzung bei Rafum
1. 4. 1925 8,30 Uhr: Mitgliederversammlung bei Hamused
4. 4. 1925 Städtekampf im Kunstturnen in Falkenberg, Sachsen.
5. 4. 1925 Handballspiele:
10,00 Uhr: Frauen gegen B. T. G. 5. Fr. A. Eichkamp
10,00 Uhr: 2. Jugend gegen Friesen, Tegeel
1,00 Uhr: Vorrunde um die Meisterschaft der Schüler und Männer
1. Klasse in Reinickendorf, Eichbornstraße
10. 4. 1925 3,00 Uhr: Städtekampf im Kunstturnen, Tegeel-Kathenow bei Hamused
19. 4. 1925 10,00 Uhr: Interner Vereins-Waldlauf, Schlossrestaurant.
22. 4. 1925 8,00 Uhr: Schauturnen der Frauenabteilung bei Hamused

Turnzeiten der einzelnen Abteilungen.

Schüler:	Dienstags u. Freitags	Turnhalle, Treskowstr.	6—8 Uhr
Schülerinnen:	Montags „ Donnerstags	„ Treskowstr.	6—8 Uhr
Jugend:	Montags „ Donnerstags	„ Humboldtschule	7—9 Uhr
Frauen:	Mittwochs	„ Treskowstr.	7—9 Uhr
Männer:	Dienstags „ Freitags	„ Treskowstr.	8—10 Uhr
Sportabteilung:	Mittwochs	„ Humboldtschule	7—9 Uhr

Werbt Mitglieder!

Wandern.

Der schöne Brauch des Wanderns ist in vielen Turnvereinen fast vergessen worden. Schon in den untersten Klassen der Schulen werden die Freuden des Wanderns besungen. Ich erinnere nur an die Lieder:

„Das Wandern ist des Müllers Lust“, und
„Wer recht in Freuden wandern will.“

Auch in vielen unserer schönen Volkslieder wird das Lob des Wanderns zum Ausdruck gebracht. Selbst unsere kleinen Turnertliederbücher weisen eine große Anzahl Wanderlieder auf. Und dieses mit Recht, denn Turnen und Wandern sind Dinge, die zusammen gehören.

Was ist nun Wandern, höre ich oftmals die jüngeren Turngenossen auf der Turnhalle fragen?

Wandern heißt, kurz zusammengefaßt, hinaus in die schöne freie Natur. Den Staub des Alltags aus den Lungen treiben, die überwältigende Schönheit der Natur genießen, das ist die Lösung. „O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust“.

Für uns, die wir im beruflichen Leben stehen, erfüllt das Wandern zunächst den Zweck, den Kopf für einige Stunden oder Tage frei zu machen von den Sorgen und Nöten des Alltags; neue Kräfte werden gesammelt, um den harten Kampf des Daseins gewappnet aufzunehmen. Aber noch größer wird der Gewinn, indem uns das Wandern unsere Heimat erkennen und lieben läßt. Es ist nicht notwendig, tagelange Wanderungen im Harz oder in Thüringen zu unternehmen. Schließlich beschränkt uns die finanzielle Frage auch auf unsere nähere Umgebung. Schon die Nähe Berlins gibt genügend Gelegenheit zu eintägigen Wanderungen. „Ruppiner und Märkische Schweiz“, „Schlaube-Tal“, Werbelliner-See“ usw. Selbst von Tegel aus lassen sich nette Wanderungen machen. Da sind beispielsweise die Hermsdorfer Torflöcher zu nennen, am Hermsdorf-Tegeler Fließ entlang zu wandern, oder einen Ausflug von Birkenwerder nach Brieselang. Viel Freude bereitet auch eine Fahrt von Wandlitz am schönen Liepnitzsee vorbei nach Bernau, ferner von Belten aus durch den „Krämer“ nach Rauen oder nach Krennen. Wer einmal diese heimatischen Gegenden, die nur von den vielen herausgegriffen sind, um auch die praktische Seite des Wanderns in Bezug auf geringe Geldausgaben für Fahrgeld usw. vor Augen zu führen, durchwandert hat, der empfindet es doppelt schmerzlich, wenn ihm die Gelegenheit dazu vielleicht durch Krankheit oder sonstige Verhinderung genommen wird. Ich muß leider sagen, daß innerhalb unseres Vereins viel zu wenig Gewicht auf das Wandern gelegt wird und halte es durchaus für angebracht, daß die Turnwarte einmal recht energisch dafür sorgen, daß mit dem Frühjahr beginnend, in regelmäßigen Abständen Wanderungen unternommen werden. Ich glaube hier im Sinne vieler Turnerinnen und Turner zu sprechen.

Es könnte ebenso gut auch mal Sonntagsnachmittags ein Familienausflug gemacht werden, und ich glaube annehmen zu dürfen, daß die Beteiligung nichts zu wünschen übrig lassen wird. Hoffen wir, daß bald ein für Wanderungen günstigeres Wetter eintritt und meine Ausführungen zu einer baldigen Wanderfahrt beitragen.

Fritz Preuß.

Einiges über die D. T.

Vielen unserer Mitglieder ist so manches über die Deutsche Turnerschaft, der wir bekanntlich angehören, unklar. Die Wenigsten wissen, wie sie sich zusammensetzt, was sie bezweckt und wer ihre Führer sind. Von Fall zu Fall werden in Zukunft im Nachrichtenblatt kleine Aufsätze darüber erscheinen, die wir recht aufmerksam durchzulesen bitten.

Denkt an die Beitragszahlung!

Als erstes bringen wir etwas über die Organisation der D. T. und die Mitgliederstärke von 1924.

Turnvereine die der Deutschen Turnerschaft angehören, gibt es im ganzen deutschen Reiche und auch weit über die Grenzen Deutschlands im fernsten Ausland. Im Jahre 1924 gehörten der D. T. 11311 Vereine an, die sich über 9814 Vereinsorte verteilten. Die Zahl der Mitglieder betrug 1 655 059, und zwar 1 158 849 Männer, 162 088 Frauen, 201 592 Knaben, 132 530 Mädchen.

Nun sind alle diese Vereine nicht etwa wahllos zusammengestellt zu einem großen Ganzen, sondern alle Vereine sind genau nach ihrer geographischen Lage in Unterverbände, sogenannte Kreise, eingeteilt. Die Kreise sind mit Zahlen bezeichnet und beginnen im Nordosten mit I und enden mit XV im Pfälzerland. Die Mitgliederzahl der Kreise schwankt zwischen 20 und 250 000, wie aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich. Diese nun in rechter Weise zu erfassen und um auch die Verwaltung des Kreises nicht zu schwierig zu gestalten, hat man die Kreise in Gaue eingeteilt und diese wieder in Bezirke. Der Bezirk ist also nach dem Verein der kleinste Unterverband in der D. T. In der nächsten Nummer wird einiges über den Kreis III b und dem Havelgau veröffentlicht, dem wir angehören.

Pliquet.

Kreis	Gesamtzahl aller Vereinsangehörigen	Kreis	Gesamtzahl aller Vereinsangehörigen
I Nordosten	21 708	IX Mittelrhein	181 674
II Schlesien	68 910	X Baden	85 123
III a Pommern	27 233	XI Schwaben	95 144
III b Brandenburg . .	101 053	XII Bayern	167 274
III c Prov. Sachsen u. Anh.	49 624	XIII Thüringen	111 104
IV Norden	79 006	XIV Freistaat Sachsen .	245 313
V Unterweser u. Ems	62 974	Pfalz Pfälzer Turnerbund	50 998
VI Hannov.-Braunschw.	76 116	Ausland	19 286
VII Oberweser	41 607		
VIII a Westfalen u. Lippe	85 920	Zusammen	1 655 059
VIII b Rheinland	84 997		

Monatsversammlung am 4. März 1925.

Veränderungen im Mitgliederbestand. Neuaufnahmen.

Männerabteilung. Fritz Saenger, Alons Schmidt, Walter Weitschat, Paul Köhler.

Männliche Jugend. Willi Schier.

Frauenabteilung. Erna Donath.

Weibliche Jugend. Marianne Müller, Rosa Schüller.

1) Mitglieder der Jugendabteilung wurden gestrichen, und zwar:

Gerh. Böhne, E. Hempel, A. Kowalski, Fr. Leu, G. Pliquet, A. Pierenkaemper, S. Rach, E. Scheibe, J. Wagner, W. Ziebell.

Ausflug der Frauenabteilung.

Die für den 29. d. Mts. beabsichtigte Fahrt der Frauenabteilung nach Potsdam wird bis auf weiteres vertagt. Boraussichtlich findet die Fahrt erst im Mai statt.

22. 3. 1925. 1,30 Uhr:
Handballspiel: I. Männer — Iv. „Dorner“.

Reiseparkassen.

Wir hatten vor dem Kriege die schöne Einrichtung der Reiseparkassen, deren Benutzung in der Inflationszeit durch die dauernde Geldentwertung illusorisch wurde. Da wir aber jetzt wieder eine feste Währung besitzen, wird allgemein auf diese Einrichtung hingewiesen. Besonders den Jugendlichen, Schülern und Schülerinnen ist es zu empfehlen, recht rege davon Gebrauch zu machen. Die Teilnehmer an den Sommer- und Handballspielen können sich auf diese Weise für die Fahrten zu den Verbandsspielen eine kleine Rücklage schaffen. Manchen Eltern wird es sicherlich nicht leicht fallen, ihrem Jungen die Teilnahme an einer evtl. Pfingstwanderung zu ermöglichen, wenn sie das Geld dafür auf einmal hergeben sollen. Die Reiseparkasse soll hier Abhilfe schaffen. Verhelst euren Kindern daher durch regelmäßige Einlagen in die Sparkasse zu einer Wanderung.

Fechten.

Wir haben neuerdings das Fechten in unseren Tätigkeitsbereich aufgenommen. Mitglieder, die dafür Interesse haben, werden gebeten, sich Freitags von 8-10 Uhr in der Turnhalle Trestowstraße einzufinden.

Jugendabend am 26. Februar 1925.

Mit gutem Erfolg und zur Freude aller Erschienenen führten unsere Jungen ihren Jugendabend aus. Die gute Borarbeit hatte insofern ihren Zweck erfüllt, als fast alle Eltern und geladenen Gäste erschienen waren. Dagegen fehlten, wie so oft, zahlreiche unserer Mitglieder. Es ist bedauerlich, daß seitens der Mitglieder nicht mehr Interesse für die Bestrebungen der Jugendabteilung vorhanden war. An der Benachrichtigung kann es nicht gelegen haben, ist doch den in Tegel wohnenden Mitgliedern noch an den Tagen vorher eine besondere Mitteilung zugegangen. Hoffen wir, daß bei der nächsten Veranstaltung alle Mitglieder unseres Vereins zur Stelle sind. Die gebotenen Aufführungen waren gut und zeugten von gutem Durchschnittskönnen. Ein großer Teil der Jugendlichen berechtigt in turnerischem Sinne zu guten Hoffnungen und wird ein brauchbarer und wertvoller Nachwuchs für die Männerabteilung werden.

Hallensportfest.

Die Sportabteilung hatte am 11. März 1925 zu ihrer großen Winterschau in der Turnhalle der Humboldtschule geladen. Die schöne Halle bot ein freundliches sportliches Bild. Vertreter maßgebender Amtsstellen und Turnverbände waren zugegen, der Raum mit Zuschauern gefüllt. Die Vorführungen zeigten durchweg den hohen Stand der Pflege der Leibesübungen.

Den Auftakt leitete unsere rührige Hauskapelle mit einem Marsch ein. Einen prächtigen Anblick bot dann der Einzug der Mannschaften in ihrer gleichmäßigen Sportkleidung im Stilllauf durch die Halle. Kurze, aber inhaltsreiche Ansprache des Sportwarts Dreßler, dessen Schlußworte endeten „Freuen wir uns darüber, daß es noch Menschen gibt, die höhere Dinge kennen, als Kino und nächtliche Tänzerien, die noch etwas übrig haben für Leibesucht, für Willens- und Charakterschulung“ — werden hoffentlich nicht unverhallt bleiben. Die nun folgenden Gewandheits- und Muskelübungen zeigten Schwierigkeit und hohe Ausbildung. Ringen, Tauziehen, Hallenspiele erweckten ausgelassene Fröhlichkeit sowie auch regstes Interesse seitens der Zuschauer. Ein besonders für Tegel neues Gebiet bot das Fechten (Florett und leichter Säbel), das in all seinen Feinheiten von erstklassigen Fechtern vorgeführt wurde. Die nun folgenden schwedischen Freiübungen, Grundgymnastik nach Niels Buth, vorgeführt von einer auserlesenen Schar, ließ die hohe Schule erkennen und bot prächtige Momente. Sprünge am erhöht aufgestellten Pferd bewiesen gutes Können. Die Wettkämpfe im Hochsprung und Hindernislauf gaben einen Beweis der guten Gesamtausbildung. Im Hochsprung wurde 1. Horn (1.55), 2. von Bodenhausen. Im Hindernislauf 1. G. Neumann, 2. von Bodenhausen

für Jugend Otto Reimann. Den Schluß bildete ein Handballspiel (Kriechball) Männermannschaft gegen Jugend 0 : 1. Alles in allem bewies die Veranstaltung die Vielseitigkeit der sportlichen Arbeit im Verein.

Möge der kameradschaftliche Geist, der auch als eine sittliche Errungenschaft zu betrachten ist, da er eine Ueberwindung des eigenen „Ich“ bedeutet, uns weiter zusammenhalten zum Wohle des Vereins. **Beteiligung: 26 Männer, 40 Jugendliche.**

Sportabteilung: Sitzung am 25. März 1925 nach dem Ueben bei Fischer.

Gaukunstturnen am 1. d. Mts. in Spandau.

Leider war es keinem unserer Turngenossen vergönnt, den Titel eines Gaumeisters zu erringen. Fromme war gezwungen, während des Kampfes aufzugeben. Seifert wurde Dritter, Messall konnte den 6. Platz belegen, während Hauffchild den 10. Rang erhielt. Aber auch dies, sind in Anbetracht der großen und guten Konkurrenz sehr achtbare Erfolge.

Brandenburgische Kunstturnmeisterschaften.

Einen namhaften Erfolg errangen die Tg. Seifert und Hauffchild. Ersterer konnte im Bierkampf am Pferd den 6. Platz behaupten, während Hauffchild an den Ringen Dritter wurde.

Waldlauf des IV. Bezirks am 22. d. Mts.

In der letzten Nummer ist ein Versehen unterlaufen. Der Waldlauf findet nicht in Birkenwerder, sondern in Hohen-Neuendorf statt. Am Vormittag, 10 Uhr, wird die Bezirksvorturnerstunde im Lokal von Issing, am Bahnhof Stolpe, abgehalten. Start zum Waldlauf ist nachmittags 4 Uhr. Wer noch nicht gemeldet hat, setze sich umgehend mit Tg. Steinke oder Neumann in Verbindung.

Städtewettkampf gegen Rathenow.

Es ist uns gelungen, eine Riege des Tg. Bourussia, Rathenow zu einem Wettkampf im Kunstturnen zu verpflichten. Außerdem schweben noch Verhandlungen mit einem dritten Verein. Der Wettkampf geht am 10. April, Karfreitag, nachm. 3 Uhr vor sich. Dieser Wettkampf ist für unseren Verein ein Jubiläum, ist es doch der 10. Städtkampf den wir austragen. Während unsere Riege bereits 8 mal als Steger aus diesen Kämpfen hervorging, mußte sie sich das letztmal mit einem Unentschieden bei einem Gesamtergebnis von 808 Punkten begnügen. Aber auch dieses Ergebnis ist eher als ein Sieg unsererseits anzusehen, denn es standen uns die Besten eines ganzen Gaues, des Lausitz-Elstergaues gegenüber. Erst durch Einbeziehung des Ersatzmannes in die Berechnung, die entgegen der Vereinbarung noch im letzten Moment erfolgte, konnten die Lausitz-Elstergauer das unentschiedene Resultat erzwingen.

Am 4. April weist unsere Riege in Falkenberg, Sachsen, um dort einen Kunstturn-Wettkampf gegen eine Gauriege auszutragen. Die besten Wünsche begleiten unsere Mannschaft.

Wenn es uns gelingen sollte, noch Spandau als Gegner zu gewinnen, steht unserer Mannschaft der schwerste Kampf bevor. Hoffen wir, daß es ihr gelingt, auch diesen Wettkampf ehrenvoll zu beendigen. An unseren Mitgliedern liegt es, an diesem Tage für ein volles Haus zu sorgen. Mache ein jeder eifrig Propaganda in seinem Bekanntenkreise, damit der Zweck der Veranstaltung, für das Turnen zu werben auch erreicht wird. Näheres über die Veranstaltung wird in der Versammlung und durch die Turmwarte bekannt gemacht.

Bereins-Waldlauf am 19. April 1925.

Wir beabsichtigen, am 19. April einen Waldlauf für Vereinsmitglieder für Männer, Jugend und Frauen zu veranstalten. Der Ablauf soll vormittags, 10 Uhr, am Schloß-Restaurant erfolgen, wo sich die Teilnehmer auch umziehen

können. Die Strecke beträgt für Männer und Jugend 3000 Meter, für Frauen 2000 Meter. Nichtwettkämpfer können auch teilnehmen; für diese wird ein Gesundheitslauf stattfinden.

Schauturnen der Frauen-Abteilung.

Am 22. April veranstaltet unsere Frauenabteilung ihr erstes öffentliches Schauturnen bei Hamusek. Vorgeführt werden u. a. Uebungen am Reck, Pferd, Barren, Freiübungen, Stabübungen, Anmutsübungen und Volkstänze. Zur Deckung der Unkosten wird ein kleines Eintrittsgeld erhoben.

Gauturnfest am 4. — 6. Juli in Rathenow.

Der Havelgau, der in diesem Jahre auf sein 60 jähriges Bestehen zurückblicken konnte, veranstaltet aus diesem Anlaß ein Jubiläums-Gauturnfest. Eine schlichte, aber eindrucksvolle Jubiläumsfeier fand bereits am 25. Januar d. Js. in Potsdam statt. Der Festbeitrag für Rathenow wird etwa 1.50 M. bis 2.— M. betragen. Die Wettkämpfer und Kampfrichter werden voraussichtlich in Bürgerquartieren untergebracht, während die Festbummler wahrscheinlich Massenquartiere erhalten. Ein Meldegeld wird nicht erhoben, dagegen ist für die gemeldeten und nicht antretenden Wettkämpfer ein Reugeld zu zahlen. Das Fahrgeld nach Rathenow beträgt 2.20 M. Der Gau gibt auch eine Festzeitung in 5 Nummern heraus zum Preise von insgesamt 2.— M. Die Beschaffung dieser Zeitung kann nur empfohlen werden, da sie eine stete Erinnerung an Rathenow bleiben wird. Bestellungen sind an den Schriftwart zu leiten.

Musterriegenturnen des Berliner Turnraths.

Am 29. d. Mts., nachm. 3 Uhr, findet in der Turnhalle Prinzenstraße die obige Veranstaltung statt. Auch wir stellen eine Riege für Reck, die aus den Turngenossen Fromme, Seifert, Messall, Fr. Pannewitz, Hausschild und Gulow besteht. Tg. Preuß wird als Kampfrichter tätig sein. Wer mustergültiges Turnen sehen will, versäume nicht den Besuch dieser Veranstaltung.

Handballspiele.

Von unseren 6 Mannschaften gelang es der Schülermannschaft die Meisterschaft ihrer Gruppe zu erringen. Am 5. April wird die erste Runde der Ausscheidungsspiele um die Berliner Schüler-Meisterschaft in Reinickendorf, Eichbornstraße ausgetragen. Es wäre zu begrüßen, wenn unseren Mannschaften durch Anwesenheit recht vieler Turngenossen die für eine Mannschaft sehr notwendige moralische Unterstützung zuteil wird.

Am Sonntag, den 22. d. M. nachm. 1,30 Uhr trägt die 1. Männermannschaft ihr letztes Spiel aus gegen den Tu. „Dorner“. Das Spiel verspricht eines der besten und interessantesten zu werden. Wer Zeit hat, versäume nicht, dem Spiel beizuwohnen.

Einen abschließenden Bericht über die Spielbewegung während der Handballspielzeit 1924/25 ist für die nächste Nummer vorgesehen.

Sommerspiele.

Es werden gemeldet für Faustball: 2. Männer-, 3. Jugend- und 2. Frauenmannschaft 2. Dazu kommt eine Schlagballmannschaft, die sich aus Männern und Jugendlichen zusammensetzen soll. Bisher hat sich auf meine Aufforderung in der letzten Nummer kein Tg. zur Teilnahme gemeldet. Trotzdem werden Meldungen für die oben angegebenen Mannschaften abgegeben, da sich erfahrungsgemäß die Spieler nachher schon zusammenfinden.

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Mitglieder und Inserenten!

Verantwortlich für den Inhalt: G. Hencke, Berlin-Tege, Schlieperstr. 60.

Gallenturnen :

Abteilung	Turnstunden	Beteiligung	Im Durchschnitt	Mitgliederzahl aktiv	In %
Männer	8	211	26	85	30.5
Frauen	4	140	35	68	51.4
Sportabt.	4	96	24	In Männer- u. Jugendz. enth.	—
Jugend	8	378	47	81	55.9
Schüler	8	429	54	84	64.2
Schülerinnen	8	302	37	56	66
Insgesamt	40	1556	38,9	377 34 passiv 411	—

Heinrich Niebuhr, Blu.-Zegel

Berliner Straße 89 / Fernsprecher: Tegel 1128

Spezial - Geschäft für Herren - Artikel

Wäsche / Krawatten / Handschuhe / Hosenträger

* Schirme / Stöcke in reichhaltiger Auswahl *

Hüte und Mützen

*

Vereinsabzeichen

ERNST SCHEUMANN

Berliner Strasse 12 / BERLIN-TEGEL / Fernspr.: Tegel 109

Colonialwaren / Delikatessen / Wild / Geflügel / Weine und Liköre

Spezialität: Kaffee * Butter * Spirituosen

Eigene Kaffee-Brennerei / Rösitage: Montag und Donnerstag

Mitglied des Turnvereins.

Karl Gofcke

Schneidermeister

Berlin - Tegel, Brunowstraße 41

Maßanfertigung von Herrengarderobe

Große Auswahl von Stoffen
in allen Preislagen

Schuh - Reparaturen

feinste Maßanfertigung
liefert zu billigsten Preisen

Karl Dannewitz,
Brunowstraße 10, 2 Tr.

TEGELER VEREINSHAUS * P. HAMUSECK

Hauptstrasse 6. / / BERLIN-TEGEL / / Fernsprecher : Tegel 1.

Jeden Sonntag: **GROSSER BALL.**

Gute Biere und Weine

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Große und kleinere Säle für Vereins- und Familien - Festlichkeiten.

Vereinslokal des Männer-Turn-Vereins Tegel 1891.

Alfred Berger

Uhrmacher und Juwelier
früher Otto Schumacher

Berlin - Tegel

Berliner Straße 5 a

Gegr. 1885. — Fernspr. Tegel 53.

Großes Lager in Uhren aller Art
sowie Gold-, Silber- und Alfenide-
Waren · Trauringe jeden Goldgehalts
Rathenower Brillen und moderne
Klemmer · Eigene Reparatur Werkstatt
Lieferant für Krankenkassen.
Ältestes und größtes Geschäft am Plage.

Alle Turner und Spieler decken ihren Bedarf im



Fernsprecher Alexander 78 36.

Postscheckkonto Berlin Nr. 120 496.

Verkaufsstelle
der Werbe-Abteilung der D. T. für Groß-Berlin
Geschäftszeit: 9 - 7 Uhr ununterbrochen.